

Abgabe des Gliederungsvorschlags spätestens	Vorbesprechung spätestens (!) (Termin bitte rechtzeitig vereinbaren)	Datum d. Präsentation	Text	Thema (s. Seminarplan)	Referenten	
					Anzahl je Arb.gruppe	Nachnamen
11.5.	18.5.	25.5.	Eisenberg, Kap. 8.1. + 8.3.1. + 8.4	Substantivische Attribute	3	
2.6.	8.6.	15.6.	Eisenberg, Kap. 8.3.2 + 8.5	Apposition und Relativsatz	3	wird als letztes vergeben
15.6.	22.6.	29.6.	Eisenberg, Kap. 8.2	Adjektivisches Attribut	3	

Hinweise:

1. Die Referenten schlagen eine Gliederung des jeweiligen Abschnitts zur Diskussion vor und benennen die aus ihrer Sicht problematischen Stellen. In der Gliederung soll die **logische Struktur (Argumentationsverlauf)** herausgearbeitet werden und die wesentlichen Inhalte (Themen/Fragestellungen, zentrale Aussagen und Begriffe) sollen knapp skizziert werden. Beispiele s. Kursseite; weitere Beispiele werden in den ersten Sitzungen gemeinsam erarbeitet. Literatur: Klaus Bayer (2007): *Argument und Argumentation*. Logische Grundlagen der Argumentationsanalyse. 2. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. – Zur Überprüfung eines Gliederungsvorschlags eignen sich die folgenden Fragen:

- a) Haben alle Untergliederungen jeweils mindestens zwei Unterpunkte?
- b) Haben die Gliederungspunkte der gleichen Ebene etwa gleiches Gewicht, gleiche Gliederungstiefe und gleiche Textlänge? Wenn nicht: warum nicht? (Ausnahmen möglich, z.B. bei einleitenden und abschließenden bzw. zusammenfassenden Abschnitten)
- c) Sind die Gliederungspunkte knapp und aussagekräftig formuliert?
- d) Entspricht die Gliederung formal und inhaltlich dem logischen Aufbau des Textes?
- e) Gibt es sprachliche Indizien für den Argumentationsverlauf?

Verwenden Sie Dezimalgliederungen (1.1 ..., 1.2 ..., usw.).

Wichtig: Die nachträglich eingefügten Zwischenüberschriften in Eisenberg (2004) entsprechen z.T. *nicht* dem Argumentationsverlauf: Teilweise trennen sie, was bereits sprachlich offensichtlich zusammengehört, teilweise treffen sie den Inhalt des Argumentationsabschnittes nur unzureichend.

- 2. Ein **Handout** (ca. 3/4 Seite [nicht länger !]) dient als Diskussionsgrundlage (weitere Medien können ggfs ergänzend eingesetzt werden). Der **Handout-Entwurf ist bis zum angegebenen Termin** einzureichen, möglichst als Email, andernfalls im Seminar. Die **endgültige Fassung** des Handouts kann mir **bis zum Do vor der Präsentation** zum Vervielfältigen eingereicht werden; **später** fertig werdende Handouts müssen ggfs **von den Referenten selbst vervielfältigt** werden.
- 3. Zeit für die Erläuterung: **10 min. (höchstens !)**. Setzen Sie voraus, daß die Zuhörer den Text ebenfalls gründlich studiert und einen eigenen Gliederungsvorschlag entwickelt haben.
- 4. Auch wenn mehrere Referenten einen Textabschn. übernehmen, so muß jeder von ihnen in der Lage sein, den *gesamten* Abschn. vorzustellen und zu diskutieren: Es ist eine Gesamtgliederung der Abschn. zu erstellen, die eine Vorab-Aufteilung der Zuständigkeiten ausschließt. Verständnisfragen sind zunächst in der Arbeitsgruppe zu besprechen – in der Vorbesprechung sollen nur noch solche Verständnisfragen diskutiert werden, die in der Gruppe auch mit den einschlägigen sprachwissenschaftlichen Hilfsmitteln (Fach(!)wörterbücher, Nachschlagegrammatiken) nicht geklärt werden konnten.
- 5. Die Gliederung eines Textabschnittes setzt die gründliche Bearbeitung aller vorher im Seminar zu besprechenden Texte voraus!